

P 1 Maßnahme Nummer: 2

P 2 Maßnahme Titel: *Fachkreis Jugendschutz*

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Gegründet wurde der Fachkreis im Jahr 2003 mit der Einführung des neuen Jugendschutzgesetzes und mit den damit verbundenen Neuerungen. Der Fachkreis Jugendschutz versteht sich als Vernetzung der betreffenden Behörden (Ordnungsamt, Polizei und Jugendamt) im Sinne des Jugendschutzgesetzes. In ihm werden einheitliche Vorgehensweisen aufgrund gesetzlicher Aufträge geplant und durchgeführt. Der Fachkreis dient als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Jugendschutz und betreibt gezielte Aufklärungs- und Präventionsarbeit mittels Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem werden in den regelmäßigen Fachkreis-Sitzungen Jugendschutzkontrollen vor- und nachbereitet. Seit Gründung des Fachkreises steht man nun vermehrt auch im Dialog mit ortsansässigen Vereinen und Verbänden im Landkreis, die Weinfeste oder sonstige Kulturveranstaltungen planen. Vor allem sollen den Jugendschutzbestimmungen entsprechen und somit der Alkoholkonsum unter Jugendlichen eingedämmt werden.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere (Bitte benennen):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (Bitte benennen):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

Dauerhaft Zahl der Jahre *(Bitte benennen)*: Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? *(Bitte benennen)*:

.....
Kooperation mit Polizei und Ordnungsamt
.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

ja nein

Wenn ja, welche? *(Partner bitte benennen)*:

.....
Stadtyugendamt und Stadtordnungsamt Landau
.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

ja nein

Wenn ja, bitte benennen: Ständige Reflektion
.....